



Organisation der Arbeitswelt Medizinischer Masseure  
Organizzazione del mondo di lavoro dei massaggiatori medicali  
Organisaziun dal mund da lavur dals massaders medicals  
Organisation du monde de travail des masseurs médicaux

# WEGLEITUNG zur Prüfungsordnung

über die

## Berufsprüfung

für

**Medizinische Masseurin  
Medizinischer Masseur**

## Wegleitung zur Prüfungsordnung über die Berufsprüfung nach modularem System mit Abschlussprüfung für

### Medizinische Masseurin und Medizinischer Masseur

#### 1. ALLGEMEINES

##### 1.1 Funktion der Wegleitung

Die Wegleitung kommentiert und präzisiert einzelne Artikel (kursiv) der Prüfungsordnung über die Berufsprüfung Medizinischer Masseurinnen und Medizinischer Masseure nach Bedarf.

##### 1.2 Erlass, Anpassung

Die Qualitätssicherungs- Kommission (QS) erlässt die Wegleitung, passt sie periodisch den aktuellen Bedürfnissen an und ergänzt sie, falls notwendig, durch Anhänge.

#### 3. AUSSCHREIBUNG, ANMELDUNG, ZULASSUNG, KOSTEN

##### 3.1 Ausschreibung

**3.11** Die Prüfung wird mindestens 5 Monate vor Prüfungsbeginn in den drei Amtssprachen (D/F/I) ausgeschrieben:

- Website der OdA MM <http://www.oda-mm.ch> (Rubrik Ausbildung)
- einschlägige Fachorgane
- Berufs- / und Fachverbände
- Ausbildungsanbieter

##### 3.12

Prüfungsdaten	2009	2010
Prüfungsdaten	Herbst 2009	Frühjahr 2010 Herbst 2010
Ausschreibung	Frühjahr 2009 Herbst 2009	Frühjahr 2010 Herbst 2010
Anmeldefrist	2 Monate nach Bekanntgabe	2 Monate nach Bekanntgabe
Prüfungsgebühr	Sfr. 2'700.--	Sfr. 2'700.--
Anmeldestelle	OdA MM Organisation der Arbeitswelt Medizinischer Masseure Geschäftsstelle Gürtelstrasse 20 7000 Chur	Tel. 081-257 10 52 Fax.081-257 10 53 E-Mail: <a href="mailto:info@oda-mm.ch">info@oda-mm.ch</a>

### **3.2 Anmeldung**

Die fristgerecht eingereichte Anmeldung hat auf dem offiziellen Anmeldeformular zu erfolgen; erhältlich unter <http://www.oda-mm.ch>, unter der Rubrik Berufsprüfung.

### **3.3 Zulassung**

3.31 Sofern das klinische Praktikum zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht abgeschlossen ist, erfolgt die Zulassung erst bei Nachweis des erfolgreichen Abschlusses vor Prüfungsbeginn.

Im Falle von Kandidatinnen und Kandidaten mit einer Behinderung (z.B. Sehbehinderung), die keine vorgängige Berufsausbildung abschliessen konnten, jedoch eine der Behinderung angepasste, spezifische Grundausbildung absolviert haben, wird eine dreijährige behinderten adaptierte Ausbildung zur medizinischen Masseurin / medizinischer Masseur als Prüfungsvoraussetzung anerkannt. Die Grundausbildung muss zusätzlich Praktika in Gesundheitspflege und Klinik umfassen.

Die QS-Kommission prüft und entscheidet in derartigen Fällen individuell und im Sinne der Gleichstellung.

### **3.4 Kosten**

3.41 Die Prüfungsgebühr (s. Ziff. 3.12) ist innert 14 Tagen nach der Zulassungsbestätigung zu entrichten.

## **4. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG**

### **4.1 Aufgebot**

4.13 Das Aufgebot zur Berufsprüfung erfolgt mindestens 6 Wochen vor dem Prüfungstermin. In der Regel ist dies jeweils der 31. Januar für die Berufsprüfung im März/April bzw. der 31. Juli für die Berufsprüfung im September/Okttober.

## **5 .UMFANG DER ABSCHLUSSPRÜFUNG**

### **5.1 Prüfungsteile**

5.11 Die Abschlussprüfung umfasst folgende modulübergreifende Prüfungsteile nach Art, Dauer und Gewichtung:

	<b>Prüfungsteil</b>	<b>Art der Prüfung</b>	<b>maximale Dauer</b>	<b>Gewichtung</b>
<b>A</b>	<b>Fakten- und Anwendungswissen</b> - Berufsspezifische Grundlagen - Spezifisches schulmedizinisches Wissen - Spezifisches therapeutisches Wissen - Fallbeschreibung - Dokumentation	<b>schriftlich</b>	<b>2 Std.</b>	<b>1</b>
<b>B</b>	<b>Massage- und physikalische Therapieformen</b>  Klinische Prüfung - Eine Behandlung am Patienten  Praxis-Prüfung - Behandlung am Probanden (Massageformen, Hydro-, Elektrotherapie, etc.)	<b>praktisch</b>	<b>ca. 4 Std.</b>	<b>2</b>
<b>C</b>	<b>Fachgespräch und Fallpräsentation</b>  Referat Patientenbericht (Fallbeispiel) - Präsentation mit Begründung der Vorgehensweise, - Fachgespräch mit Expertinnen/Experten	<b>mündlich</b>	<b>ca. 1 Std.</b>	<b>1</b>
	<b>Total</b>		<b>ca. 7,0 Std.</b>	

### **5.2 Prüfungsanforderungen**

5.21 Die Abschlussprüfung umfasst inhaltlich und zielgerichtet die Überprüfung der für die Bewältigung der Arbeitsprozesse (Anwendungssituationen) erforderlichen, zu erreichenden Kompetenzen. Diese werden im Anhang 1 (Berufsbild, Arbeitsprozesse, Kompetenzen und Handlungsmodelle) und im Anhang 2 (Prüfungsvorbereitung gemäss Modulvorgaben) dieser Wegleitung eingehend beschrieben.

## 6. BEURTEILUNG UND NOTENGEbung

### 6.3 Notenwerte

6,0 =	sehr gut
5,5 =	gut - sehr gut
5,0 =	gut
4,5 =	befriedigend
<u>4,0 =</u>	<u>ausreichend</u>
3,0 =	ungenügend
2,0 =	schlecht
1,0 =	sehr schlecht

6.44 Die Teilnehmenden werden jeweils bis am 20.11. respektive bis 20.04. über das Prüfungsergebnis informiert.

### 6.5. Wiederholung

6.51 Wer die Abschlussprüfung nicht bestanden hat, kann die Prüfung zweimal wiederholen.

Es wird empfohlen bei nicht Bestehen der ersten Wiederholungsprüfung sich für die zweite und letzte Wiederholung angemessen vorzubereiten.

Chur / GR, 09.03.2009

Organisation der Arbeitswelt  
Medizinscher Masseur (OdA MM)

Präsident QS-Kommission

Sig.  
Patrick Althaus

Mitglied der QS-Kommission

Sig.  
Heidi Odermatt

## Anhang 1 zur Wegleitung

### Berufsbild, Arbeitsprozesse, Kompetenzen und Handlungsmodelle

#### **Berufsbild Medizinische Masseurin / Medizinischer Masseur**

Der Medizinische Masseur mit eidgenössischem Fachausweis (MM-FA), ist Fachperson des physikalisch-medizinischen Bereichs, der sich mit der manuellen und apparativen Gewebemobilisation befasst, eines physikalischen, naturwissenschaftlich abgestützten Behandlungsverfahrens, das lokal, reflektorisch und generalisiert auf die verschiedenen Gewebe, Organe und Systeme des menschlichen Körpers einwirkt.

Der Medizinische Masseur bedient sich vor allem sogenannter passiver Anwendungen und Techniken, die geeignet sind abnorme und pathologische Zustände, wie z.B. Schmerzen, Fehlhaltungen und Verspannungen, abzubauen, zu beseitigen, oder ihnen zuvor zukommen und dadurch die normalen, erwünschten Bewegungsfunktionen zurückzugewinnen, zu erhalten und zu fördern. Da eine Bewegung (aktive Phase) immer von einer Ruhehaltung (passive Phase) ausgeht und wieder in der Ruhephase endet, beeinflusst eine veränderte, fehlerhafte und krankhafte Ruhephase zwangsläufig die aktive Bewegungsphase; stört, beschränkt oder verunmöglicht sie. Daraus leitet sich auch die Abgrenzung der erforderlichen, unterschiedlichen, physikalischen Behandlungsleistungen ab. Die ruhende Bewegungsphase ist die Domäne des Medizinischen Masseurs. Er wendet zur Hauptsache die klassische Massage, die Bindegewebsmassage, die Reflexzonenmassage, die manuelle Lymphdrainage, Colon-, Periostbehandlungen an, sowie Thermo-, Hydro-, Balneo- und Elektrotherapien.

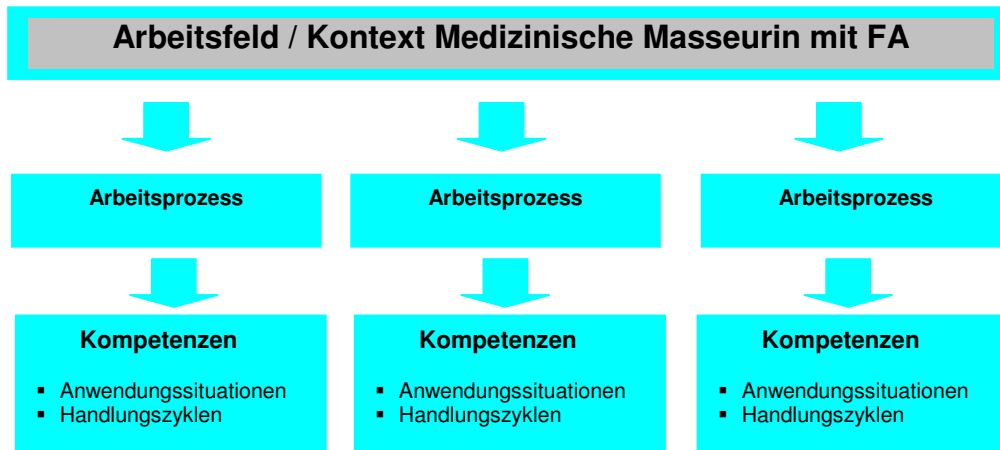
Der Medizinische Masseur leistet seinen Beitrag in allen Bereichen der Behandlungskette: Prävention, Therapie und Rehabilitation. Seine Leistungen werden von Gesunden und von Patienten, die an den Folgen von Krankheiten, Unfällen und angeborenen Einschränkungen des Bewegungsapparates leiden, oder dessen Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit verbessern wollen, in Anspruch genommen. Die Klienten/Patienten entstammen allen Altersstufen und verschiedenen soziokulturellen Umfeldern.

Der Beruf des Medizinischen Masseurs hat sich als eigenständiges Fachgebiet etabliert. Es stellt sich in den Dienst der effizienten Intervention bei Störungen des Bewegungsapparates, die mit den Mitteln der Medizinischen Massage alleine zu leisten sind, oder im fachlichen Verbund, um optimale Voraussetzungen für weitere, notwendige Behandlungsschritte zu gewährleisten; immer unter der Bedingung, dass sie nicht die den Medizinalpersonen oder den anderen Medizinalberufen vorbehaltene Tätigkeit betrifft.

Der Medizinische Masseur arbeitet in seinem Kompetenzbereich gemäss direktem Auftrag des Klienten/Patienten oder gemäss Anordnung und/oder Zuweisung Dritter. Sie üben ihre Tätigkeit auf der Grundlage der geltenden Gesetzgebung aus.

## Arbeitsprozesse, Kompetenzen<sup>1</sup>

Ausgehend von der Beschreibung des Arbeitsfeldes/Kontextes (Berufsprofil) sowie der Beschreibung der zentralen Arbeitsprozesse werden die Kompetenzen (generell vier pro Arbeitsprozess) definiert, die erreicht werden müssen, damit die Arbeitsprozesse erfolgreich ausgeführt werden können.



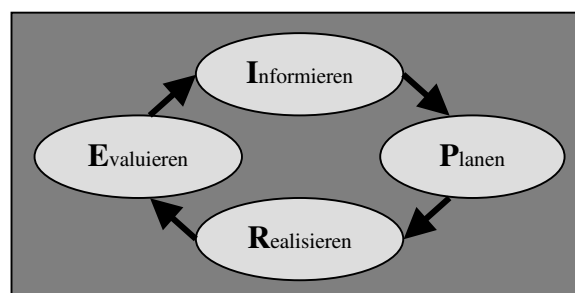
### Definitionen

- **Kompetenz** ist definiert als das Vermögen, in einem bestimmten Typ von Anwendungssituationen erfolgreich zu handeln.
- Eine **Anwendungssituation** ist ein Ausschnitt aus einem Arbeitsprozess, der von kompetenten Berufspersonen als Einheit wahrgenommen wird. Zur Definition der Kompetenzen müssen sowohl die Anwendungssituationen als auch das Handeln beschrieben werden. Die Handlungskompetenz wird anhand eines Handlungsmodells (IPRE-Modell) beschrieben.

### Handlungsmodell (IPRE-Modell)

Das Handlungsmodell erlaubt eine strukturierte Beschreibung des Handelns und wird in vier Schritte gegliedert.

- **Informieren**: Informationsaufnahme im Zusammenhang mit der Situation
- **Planen**: Planung zur Vorbereitung des Handelns, Auswahl von Alternativen oder Varianten
- **Realisieren**: Ausführung, Umsetzung der Handlungsvorbereitung
- **Evaluieren**: Kontrolle der Handlung oder deren Wirkung



<sup>1</sup> In Anlehnung an Arbeitsblätter des BfB Büro für Bildungsfragen  
OdA MM FA / Wegleitung März 2009

## **A) Arbeitsprozesse und die zu erreichenden Kompetenzen im Überblick**

In den Arbeitsprozessen und in den zu erreichenden Kompetenzen sind die grundlegenden beruflichen Leistungen des Medizinischen Masseurs mit FA umschrieben:

### **1. Arbeitsprozess: Massnahmen und Interventionsprozesse**

- 1.1. Erhebung, Interpretation und Dokumentation der Daten
- 1.2. Erstellung des Massnahmenkonzepts
- 1.3. Durchführung der Massnahmen

### **2. Arbeitsprozess: Kommunikationsprozesse**

- 2.1. Gestaltung von Beziehungen
- 2.2. Zusammenarbeit
- 2.3. Konfliktbewältigung

### **3. Arbeitsprozess: Ressourcen- und Prozessmanagement**

- 3.1. Gestaltung des Arbeitsplatzes
- 3.2. Gewährleistung der Administration und Organisation

### **4. Arbeitsprozess: Berufsentwicklung und Wissens-Management**

- 4.1. Qualitätssicherung
- 4.2. Pflege des beruflichen Umfeldes
- 4.3. Lebenslanges Lernen

## **B) Beschreibung der Arbeitsprozesse und der zu erreichenden Kompetenzen**

Im Nachfolgenden sind die Kompetenzen, welche gemäss Prüfungsordnung (Kapitel 3.3) für die Zulassung zur Prüfung erreicht werden müssen, aufgeführt. Die Kompetenzen sind den Arbeitsprozessen zugeordnet.

### **1. Arbeitsprozess: Massnahmen und Interventionsprozesse**

Der Medizinische Masseur behandelt einerseits Ursachen und Folgen von gesundheitlichen Störungen, andererseits arbeitet er auch im Rahmen der Gesundheitsförderung und der Prävention. Er übt seine Tätigkeit autonom oder auf Zuweisung anderer medizinischer Fachpersonen aus. Auf Grund eines Behandlungsplanes erarbeitet er das konkrete Vorgehen und bestimmt die spezifischen therapeutischen oder präventiven Interventionen.

#### **1.1. Kompetenz : Erhebung, Interpretation und Dokumentation der Daten**

Situation:

Der Medizinische Masseur erhebt die im Hinblick auf seine Berufsausübung relevanten Patienten-Daten. Er interpretiert diese und erstellt eine Ausgangsbilanz unter Berücksichtigung der gesamten Patientenpersönlichkeit und ihres Umfeldes. Er gewährleistet und überwacht innerhalb seines Kompetenzbereiches die Dokumentation aller relevanten Daten.

<b>I</b>	Stellt alle wichtigen Daten zusammen, holt aktiv Informationen in schriftlicher und mündlicher Form ein
<b>P</b>	Prüft die Daten auf ihre Aussagekraft und Relevanz auf spätere Massnahmen
<b>R</b>	Dokumentiert schriftliche und mündliche Informationen objektiv und problemorientiert
<b>E</b>	Überprüft die Unterlagen auf Vollständigkeit, fragt nach und ergänzt

#### **1.2. Kompetenz : Erstellung des Massnahmenkonzepts**

Situation:

Der Medizinische Masseur formuliert die Behandlungsziele, legt den Behandlungsplan fest und wählt die adäquaten Mittel. Er definiert die Verlaufszeichen, bespricht das Vorgehen und erarbeitet den Behandlungsauftrag mit dem Klienten/Patienten und/oder der zuweisenden Stelle.

<b>I</b>	Steckt das Massnahmespektrum ab und überlegt sich Konsequenzen für den Patienten einschliesslich der Kontraindikationen und allfälliger Alternativen
<b>P</b>	Erstellt einen individuellen Behandlungsplan und legt die notwendigen Methoden und Mittel fest
<b>R</b>	Informiert den Patienten über die Behandlungsmöglichkeiten, den möglichen Verlauf, legt gemeinsam mit dem Patienten das individuelle Behandlungsziel und den Behandlungsauftrag fest, modifiziert allenfalls den Behandlungsplan, dokumentiert diese Schritte und das vereinbarte Vorgehen
<b>E</b>	Prüft die Patientenverständlichkeit und die therapeutische Kohärenz des Behandlungsplans mit den Behandlungszielen

### **1.3. Kompetenz : Durchführung der Massnahmen**

Situation:

Der Medizinische Masseur bereitet die Massnahmen vor, führt sie durch und evaluiert deren Wirkung kontinuierlich, nachdem er eine Patientenbeurteilung vorgenommen und das Behandlungsziel und die anzuwendenden Massnahmen nochmals überprüft hat. Er informiert den Klienten/Patienten und/oder die zuweisende Stelle.

<b>I</b>	Stellt fest ob die personellen und materiellen Mittel vorhanden und geeignet sind, um den Behandlungsauftrag, bzw. die Präventions-Massnahmen zu erfüllen.
<b>P</b>	Legt den Zeitplan, die Reihenfolge der Mittel und je nach Verlaufszeichen allfällige Anpassungsmassnahmen fest
<b>R</b>	Erhebt Befunde am Patienten durch geeignete Untersuchungstechniken und Test's, beurteilt den Fall und überprüft die vorgesehenen Massnahmen auf ihre Tauglichkeit, führt die geeigneten Behandlungsverfahren methodengerecht und im vereinbarten Umfange effizient aus, orientiert fortlaufend den Patienten, erteilt fachspezifische Ratschläge zwecks Förderung der Gesundheit des Bewegungsapparates, dokumentiert Behandlung, Verlauf und deren Ergebnisse.
<b>E</b>	Überprüft fortlaufend den Patientenzustand, die Behandlungsergebnisse, die Wirkung der Mittel und allfällige Modifikationen, setzt anhand der Ergebnisse die weiteren Prioritäten und Ziele zusammen mit dem Patienten / Klienten fest und koordiniert das weitere Vorgehen mit all den am Interventionsprozess Beteiligten

## **2. Arbeitsprozess: Kommunikationsprozesse**

Der Medizinische Masseur versteht sich als kommunikativer Vermittler seines Massnahmen und Interventionsangebotes, um die Beziehungen allseitig optimal zu gestalten, dem Behandlungsauftrag gerecht zu werden und möglichen Konflikten vorzubeugen.

Er verfügt über die notwendigen kommunikativen Kompetenzen für die Arbeit mit dem Klienten / Patienten, für die Zusammenarbeit im interdisziplinären Team und für die Koordination der dazu notwendigen Schritte.

### **2.1. Kompetenz : Gestaltung von Beziehungen**

Situation:

Der Medizinische Masseur teilt seine Erwägungen offen , wahr und einfühlsam mit, schafft dadurch eine Vertrauensbasis für den Patienten, kommuniziert verständlich , auf Augenhöhe mit dem Patienten und gleicht Informationsdefizite aus.

Der Medizinische Masseur hält in den beruflichen Beziehungen ein Gleichgewicht zwischen Engagement und Abgrenzung. Er setzt die für die Berufsausübung notwendigen Kommunikationsformen ein.

<b>I</b>	Nimmt unterschiedliche Informationsbedürfnisse und Beziehungsmuster wahr, überlegt sich, welche Informationsunterlagen benötigt werden
<b>P</b>	Plant Informationsschritte, Prioritäten und Zeitpunkte, sowohl patientenorientiert, wie interkollegial, betriebsintern und betriebsextern ausgerichtet
<b>R</b>	Gestaltet die personalen Beziehungen aktiv, berechenbar, verlässlich und nach kognitiv-intuitiven wie systemisch-zielgerichteten Ansätzen
<b>E</b>	Reflektiert die psychologische Wechselwirkungen, den Beziehungsverlauf und die Auswirkung auf das Behandlungsziel

### **2.2. Kompetenz : Zusammenarbeit**

Situation:

Der Medizinische Masseur arbeitet mit Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, aus der Arbeitswelt, sowie mit Personen aus dem Umfeld der Klienten/ Patienten zusammen. Er ist sich seiner beruflichen Rolle und der eigenen Grenzen bewusst, respektiert die Arbeitsbereiche anderer Fachpersonen des Gesundheitswesens und leistet im interdisziplinären Team den ihm gemäss seiner Berufsqualifikation zukommenden Beitrag.

<b>I</b>	Identifiziert die Schlüsselpersonen des Behandlungsnetzes und die Schnittpunkte der Zusammenarbeit mit Dritten
<b>P</b>	Plant den Informationsfluss nach Verlauf und medizinischen, psychologischen, sowie sozialen Fragestellungen
<b>R</b>	Realisiert die Kooperation durch periodischen Informations- und Meinungsaustausch, im Minimum informell mündlich, im Maximum durch eigentliche Teamkonferenzen und weist den Klienten/Patienten je nach Situation anderen Medizinalpersonen oder Fachpersonen des Gesundheitswesens zu.
<b>E</b>	Wertet die Kommunikation und Kooperation und prüft, ob und welche Konsequenzen zu ziehen sind

**2.3. Kompetenz : Konfliktbewältigung**

Situation:

Der Medizinische Masseur erkennt konflikthafte Situationen und verfügt über das Rüstzeug Konflikte zu vermeiden, durchzustehen und konstruktiv zu lösen.

<b>I</b>	Informiert sich über Ursachen, Hintergründe und Entwicklung des sich anbahnenden oder des ausgebrochenen Konflikts
<b>P</b>	Stellt sach- und personenbezogene Unterlagen bereit, erstellt ein Konfliktprofil, zieht verschiedene Bewältigungskonzepte in Betracht
<b>R</b>	Setzt Zeitpunkt, Form, Ablauf und Teilnehmer des Konflikt - Bewältigungsverfahrens fest, strukturiert und leitet das methodisch erfolgversprechendste Verfahren, greift lösungsorientiert ein
<b>E</b>	Bewertet das Resultat, zieht Konsequenzen, verfügt Direktiven, plant allfällige weitere Bewältigungsschritte

**3. Arbeitsprozess: Ressourcen- und Prozessmanagement**

Der Medizinische Masseur sorgt aktiv für ein optimales Betriebs- und Arbeitsklima, gestaltet den Arbeitsplatz nach zeitgemässen Anforderungen, ausgerichtet auf medizinische, patientenseitige und personale Bedürfnisse.

**3.1. Kompetenz : Gestaltung des Arbeitsplatzes**

Situation:

Der Medizinische Masseur achtet bei der Gestaltung des Arbeitsplatzes auf die Hygiene, die behindertengerechte Infrastruktur, die Arbeitssicherheit, den Datenschutz, die Ökologie und die Ergonomie, sowie auf gute psycho-soziale Arbeitsbedingungen.

<b>I</b>	Informiert sich über einschlägige hygienische, personelle, technische und bauliche Betriebsvorschriften, erstellt ein Dossier mit betriebsrelevanten Unterlagen
<b>P</b>	Analysiert den Betriebsablauf und die Gestaltung der verschiedenen Arbeitsplätze, bereitet Wochen-, Jahrespläne, Ablaufdiagramme und Betriebskonzepte vor
<b>R</b>	Erlässt eine Hygienevorschrift, verfasst ein Betriebsreglement, einschliesslich der Arbeitsplatzbeschreibungen, gewährleistet einen arbeitspsychologisch positiv orientierten Führungsstil zwecks Erhalt eines guten Arbeitsklimas
<b>E</b>	Evaluiert auf Grund periodischer Aussprachen das Arbeitsklima und die Zweckmässigkeit der geltenden Anordnungen und deren Ausführung

**3.2. Kompetenz : Gewährleistung der Administration und Organisation**

Situation:

Der Medizinische Masseur plant die eigene Arbeit und nimmt die administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit wahr. Er respektiert die diesbezüglichen Normen und Gesetze. Er gewährleistet die Dokumentation seiner Arbeit.

<b>I</b>	Orientiert sich über den Umfang der administrativen und organisatorischen Betriebsbedürfnisse, über die berufsspezifischen Arbeitsnormen und gesetzlichen Voraussetzungen
<b>P</b>	Plant den individuellen, formell-administrativen Arbeitsablauf im Rahmen der gesamten Betriebsorganisation
<b>R</b>	Erstellt eine verbindliche Administrationsanweisung, legt das Ablaufdiagramm fest, den Datenschutz und die Archivierung, dokumentiert die Arbeitsleistung vollständig und nachvollziehbar
<b>E</b>	Kontrolliert periodisch die Korrektheit der geforderten Dokumentation, überprüft die organisatorische Betriebstauglichkeit, allfällige Konsequenzen und Verbesserungsmöglichkeiten

**4. Arbeitsprozess: Berufsentwicklung und Wissens-Management**

Der Medizinische Masseur ist zu steter Fort- und Weiterbildung verpflichtet, um die Berufsqualität hoch zu halten und sowohl den fachspezifischen wie den berufsständischen und sozialen Anforderungen zu genügen.

**4.1. Kompetenz : Qualitätssicherung**

Situation:

Der Medizinische Masseur erkennt die Bedeutung seiner kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung um die Qualität seiner beruflichen Tätigkeit zu erhalten und zu fördern. Er kennt die Weiterbildungsmöglichkeiten und nutzt diese in angemessener Form.

<b>I</b>	Informiert sich über die Fort- und Weiterbildungsangebote, erkennt die individuellen, professionellen Bedürfnisse, Lücken und konsultiert die geltenden Qualitätsbestimmungen
<b>P</b>	Plant die autonome, individuelle, wie die offizielle Fort- und Weiterbildung in den Arbeitsprozess und Zeitplan ein
<b>R</b>	Betreibt Fortbildung durch Eigenstudium, im kritischen kollegialen Austausch, durch den Besuch und die aktive Teilnahme an Referaten, Tagungen, Kursen, Konferenzen, Workshops, dokumentiert und belegt die Fort- und Weiterbildung
<b>E</b>	Bewertet die Fortbildungserfolge, den Ist – Sollzustand und überprüft den weiteren Fort- Weiterbildungsplan

**4.2. Kompetenz : Pflege des beruflichen Umfeldes**

Situation:

Der Medizinische Masseur setzt sich für berufs- und gesundheitspolitische Belange ein. Er trägt zur Weiterentwicklung des Berufes bei.

<b>I</b>	Nimmt berufs- und gesundheitspolitische Entwicklungen wahr, macht sich Gedanken zur eigenen beruflichen Position und des eigenen Berufsstandes
<b>P</b>	Prüft Möglichkeiten sich als Berufstätiger für die Interessen des Berufsstandes oder für andere gesundheits- und gesellschaftsrelevante Aspekte einzusetzen
<b>R</b>	Übt Tätigkeiten und/oder Pflichten nebenamtlicher oder anderer Natur zu Gunsten des Berufsstandes oder anderer Gesundheitsbereiche von allgemeinem Interesse aus
<b>E</b>	Überprüft den Stellenwert eigener Bemühungen und die Auswirkungen im verantwortlichen Bereich, plant effiziente Wirkungsweise unter geeigneter Vernetzung

**4.3. Kompetenz : Lebenslanges Lernen**

Situation:

Der Medizinische Masseur ist sich des Anpassungsbedarfs an Wissensstand und der sich wandelnden Patientenbedürfnissen bewusst. Er entwickelt seine Berufspersönlichkeit und Fachkompetenz weiter und setzt dem Stillstand oder gar Rückschritt Dynamik entgegen.

<b>I</b>	Informiert sich laufend über neue Tendenzen in seinem Fachgebiet, namentlich im Hinblick auf die Anwendung am Patienten, auf die persönliche Fort- und Weiterbildung und die Betriebsführung
<b>P</b>	Merkt sich entsprechende Publikationen, Veranstaltungen, Kontakte vor und hält passende Zeitfenster offen
<b>R</b>	Reflektiert selbstkritisch das eigene Tun und Verhalten im Patientenkontakt, im Betrieb, im Berufsstand, zieht Konsequenzen, gleicht Mängel aus, betreibt bewusste Persönlichkeitsbildung, qualifiziert sich durch fortlaufende Berufsbildung und psycho-soziales Engagement
<b>E</b>	Versucht auf Grund geeigneter Indikatoren den eigenen Persönlichkeitsstand, Selbstwert einzuschätzen, im vertrauensvollen Diskurs zu erhärten und in Bezug auf Berufs- und Lebenszufriedenheit weiter zu entwickeln

## **Anhang 2 zur Wegleitung**

Prüfungsvorbereitung gemäss Modulvorgaben:

### **Module**

Die Modulabschlüsse gemäss der nachfolgenden Beschreibung sind Voraussetzungen für die Zulassung zur Berufsprüfung (Ziff.3.21 c und 3.32 der Prüfungsordnung).

<b>Modulabschluss 1: Erhebung, Interpretation und Dokumentation der Daten</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Fähigkeit sich mündlich und schriftlich klar und strukturiert auszudrücken, Fakten systematisch zu beschreiben und zu ordnen. Interesse für humanbiologische Zusammenhänge. Empfehlenswert vorangehende Berufstätigkeit im Gesundheitswesen, abgeschlossene Module 2, 3.
<b>Kompetenz:</b>	Der Medizinische Masseur erhebt die im Hinblick auf seine Berufsausübung relevanten Klienten/Patienten Daten. Er interpretiert sie und erstellt eine Ausgangsbilanz unter Berücksichtigung der gesamten Klienten/Patientenpersönlichkeit und ihres Umfeldes. Er gewährleistet und überwacht innerhalb seines Tätigkeitsbereiches die Dokumentation aller relevanten Daten.
<b>Kompetenz-nachweis</b>	Mündliche und schriftliche Darstellung von Zuständen/Symptomen des Haltungs- und Bewegungsapparates (HBA), sowohl bei Gesunden wie bei Patienten. Theoretisch und praktische Befunderhebung in Bezug auf normale und pathologische Situationen des HBA. Verfassen und Kommentieren einer Krankengeschichte.  Die Prüfungen dauern mindestens 2 Std.
<b>Niveau</b>	EQF 5

<b>Modulabschluss 2: Erstellung des Massnahmenkonzepts</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Bereitschaft präventiv und therapeutisch mit Klienten/Patienten, die Probleme des HBA aufweisen, umzugehen. Empfehlenswert Berufe des Gesundheitswesens, abgeschlossenes Modul 3.
<b>Kompetenz:</b>	Der Medizinische Masseur formuliert die Behandlungsziele, legt den Behandlungsplan fest und wählt die adäquaten Mittel. Er definiert die Verlaufszeichen, bespricht das Vorgehen und erarbeitet den Behandlungsauftrag mit dem Klienten/Patienten und/oder der zuweisenden Stelle.
<b>Kompetenznachweis</b>	Mündliche und schriftliche Formulierung von Behandlungszielen und der Behandlungsmöglichkeiten nach Vor- und Nachteilen, einschliesslich der Kontraindikationen. Gegenüberstellung von aktuellem Behandlungsergebnis zu beabsichtigtem Behandlungsziel in Form von mündlichen und schriftlichen Patientenberichten. Protokolliertes Patientengespräch.  Die Prüfungen dauern mindestens 2 Std.
<b>Niveau</b>	EQF 5

<b>Modulabschluss 3: Durchführung der Massnahmen</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Bereitschaft präventiv und therapeutisch mit Klienten/Patienten, die Probleme des HBA aufweisen, umzugehen. Einfühlungsvermögen und Geschick mittels physikalischer Behandlungsmethoden manuell auf den menschlichen Körper einzuwirken. Empfehlenswert Berufe des Gesundheitswesens.
<b>Kompetenz:</b>	Der Medizinische Masseur bereitet die Massnahmen vor, führt sie durch und evaluiert deren Wirkung kontinuierlich, nachdem er eine Patientenbeurteilung vorgenommen und das Behandlungsziel und die anzuwendenden Massnahmen nochmals überprüft hat. Er informiert den Klienten/Patienten und/oder die zuweisende Stelle.
<b>Kompetenznachweis</b>	Mündliche und schriftliche Zusammenfassung verschiedener physiologischer und pathophysiologischer Funktionszustände des HBA. Theoretische Darlegung und praktische Anwendung der verschiedenen Massagemethoden, sowie der weiteren manuellen-abschwellenden, thermischen, hydrologischen, balneologischen und elektrotherapeutischen Verfahren am Gesunden. Differenzierte praktische Anwendung dieser Behandlungsmethoden am Patienten gemäss vorgegebener Indikation und Behandlungsplan.  Die Prüfungen dauern mindestens 3 Std.
<b>Niveau</b>	EQF 5

<b>Modulabschluss 4: Gestaltung von Beziehungen, Zusammenarbeit</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Einfühlende, teamfähige und kommunikative Persönlichkeit, die grundsätzlich positiv und konstruktiv eingestellt ist, die Grenzen der zwischenmenschlichen Beziehungen kennt und respektiert und diskret die Intimsphäre von Klienten/Patienten zu wahren weiss. Empfehlenswert sind Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich des psycho-sozialen Verhaltens und der professionellen Zusammenarbeit.
<b>Kompetenz:</b>	Der Medizinische Masseur versteht sich als kommunikativer Vermittler seines Massnahmen- und Interventionsangebotes, um die Beziehungen allseitig optimal zu gestalten, dem Behandlungsauftrag gerecht zu werden und möglichen Konflikten vorzubeugen. Er verfügt über die notwendigen kommunikativen Kompetenzen für die Arbeit mit dem Klienten/Patienten, für die Zusammenarbeit im interdisziplinären Team und für die Koordination der dazu notwendigen Schritte.
<b>Kompetenz-nachweis</b>	Verhaltens- und lösungsorientierte Gruppen-, Teamgespräche. Konzept eines Patientengesprächs. Interaktive Gesprächsführung und Rollenspiel.  Die Prüfung dauert mindestens 1 Std.
<b>Niveau</b>	EQF 5

<b>Modulabschluss 5: Gestaltung des Arbeitsplatzes</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Empfehlenswert Kenntnisse hygienischer, ergonomischer und patientengerechter Arbeitsplatzgestaltung.
<b>Kompetenz:</b>	Der Medizinische Masseur achtet bei der Gestaltung des Arbeitsplatzes auf die Hygiene, die behindertengerechte Infrastruktur, die Arbeitssicherheit, den Datenschutz, die Ökologie und die Ergonomie, sowie auf gute psychosoziale Arbeitsbedingungen.
<b>Kompetenz-nachweis</b>	Schriftliches Arbeitsplatzkonzept, das die patienten- und behindertengerechte Raumgestaltung, den Handlungsablauf und die Hygienevorschriften umfasst.  Die Prüfung dauert mindestens 1 Std.
<b>Niveau</b>	EQF 5

<b>Modulabschluss 6: Gewährleistung der Administration und Organisation</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Empfehlenswert Kenntnisse in Arbeitsplanung, einfacher Büroorganisation, Buchhaltung und Dokumentation.
<b>Kompetenz:</b>	Der Medizinische Masseur plant die eigene Arbeit und nimmt die administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit wahr. Er respektiert die diesbezüglichen Normen und Gesetze und garantiert die Dokumentation seiner Arbeit.
<b>Kompetenz-nachweis</b>	Schriftliches Konzept des formell-administrativen Arbeitsablaufes, einschliesslich Anordnungen zu Kontrolle, Dokumentation und Datenschutz.  Die Prüfung dauert mindestens 1 Std.
<b>Niveau</b>	EQF 5

<b>Modulabschluss 7: Qualitätssicherung</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Gespür für die eigenen Grenzen und Wille diese zu erweitern, sich auf Grund von guten Leistungen durchzusetzen und Anerkennung zu verschaffen, sowie stets lernwillig und lernfähig zu bleiben. Empfehlenswert abgeschlossene Module 1-4.
<b>Kompetenz:</b>	Der Medizinische Masseur erkennt die Bedeutung der kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung, um die Qualität der eigenen beruflichen Tätigkeit zu erhalten und zu fördern. Er reflektiert selbstkritisch die eigenen Kompetenzen, identifiziert Lücken und nutzt die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in angemessener Form.
<b>Kompetenz-nachweis</b>	Mündliche und schriftliche Darlegung der Grundzüge beruflicher Kompetenzevaluation. Schriftliches Konzept eines Fortbildungsplanes, gestützt auf systematische Fremd- und Selbstbewertung.  Die Prüfungen dauern mindestens 2 Std.
<b>Niveau</b>	EQF 5

<b>Modulabschluss 8: Klinisches Praktikum</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossene Module 1-4.
<b>Kompetenz:</b>	Der Medizinische Masseur vermag unter Supervision die erlernten Techniken und Methoden eigenhändig, korrekt anzuwenden, Patientengespräche zu führen, Befunde zu erheben und selbständig entwickelte Behandlungskonzepte vorzulegen.
<b>Kompetenz-nachweis</b>	Sechsmonatiges klinisches Praktikum an anerkanntem Praktikumsplatz mit systematischer Supervision, Bewertung, periodischer Überprüfung inkl. Beurteilungsgespräch und abschliessendem Praktikumsbericht.  Die periodischen Überprüfungen beinhalten die Beurteilung von mindestens 3 Patientenbehandlungen durch die Praktikumsverantwortlichen und dauern gesamthaft 3 Std.
<b>Niveau</b>	EQF 5

Weitere Einzelheiten werden durch die Modulidentifikationen der Qualitätssicherungskommission und durch die Anbieteridentifikationen festgelegt.

Chur / GR, 09.03.2009

Für die Qualitätssicherungskommission

Patrick Althaus